

# Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (XIX) (Coleoptera)

M.A. JÄCH & M. BROJER, R. SCHUH, E. HOLZER, I.S. PLONSKI,  
P. MEHLMAUER, A. ECKELT & H. GEBHARDT

## Abstract

Faunistic data of rare or little known species of Hydraenidae, Staphylinidae (Scysmaeninae), Elmidae, Scirtidae, Malachiidae, Dasytidae, Silvanidae, Mycetophagidae, Curculionidae (Scolytinae) from Austria are provided.

*Berginus tamarisci* WOLLASTON (Mycetophagidae) and *Cryptomorpha desjardinsii* (GUÉRIN-MÉNEVILLE) (Silvanidae) are recorded from Austria for the first time.

New provincial records: Hydraenidae: *Hydraena minutissima* STEPHENS (Vienna), *Hydraena pygmaea* WATERHOUSE (Vienna), *Ochthebius melanescens* DALLA TORRE (Vienna), *Ochthebius metallescens* ROSENHAUER (Vienna), Elmidae: *Elmis obscura* (MÜLLER) (Vienna), Scirtidae: *Cyphon punctipennis* SHARP (Lower Austria), *Sacodes flavicollis* (KIESENWETTER) (Vienna), Malachiidae: *Charopus madidus* KIESENWETTER (Styria) and Staphylinidae (Scydaeninae): *Chelonoidum latum* MOTSCHULSKY (Vorarlberg).

The discovery of a very large population of *Potamophilus acuminatus* (FABRICIUS, 1792) (Elmidae) near Vienna in Lower Austria is reported. This species was assessed as “Critically Endangered” in Austria by JÄCH et al. (2005). Reasons for the reappearance of *P. acuminatus* in the Marchfeld east of Vienna, are discussed.

**Key words:** Coleoptera, Hydraenidae, Staphylinidae, Elmidae, Scirtidae, Malachiidae, Dasytidae, Silvanidae, Mycetophagidae, Curculionidae (Scolytinae), new records.

## Hydraenidae

***Hydraena minutissima* STEPHENS**

***Hydraena pygmaea* WATERHOUSE**

***Ochthebius melanescens* DALLA TORRE**

***Ochthebius metallescens* ROSENHAUER**

WIEN: Bez. Penzing (Hadersdorf): Mauerbach, ca. 100 m vor Einmündung in die Wien, renaturierter Verlauf mit bemoosten, aus dem Wasser ragenden Blöcken, 226 m, 16°13'54,32"O 48°12'24,02"N, 21.VIII.2011 und 19.VII.2012, leg. & det. M. Brojer, coll. Naturhistorisches Museum Wien.

Im August 2011 und Juli 2012 wurde der Mauerbach kurz vor der Einmündung in die Wien intensiv besammelt. Dabei konnten neben häufigen Hydraeniden-Arten (z.B. *Hydraena gracilis* GERMAR, *H. nigrita* GERMAR, *H. pulchella* GERMAR) auch diese vier, für Wien noch nicht nachgewiesenen Spezies gesammelt werden.

Die Bäche Wiens sind großteils stark verbaut. In den letzten Jahren wurden jedoch einige Revitalisierungsprojekte in Angriff genommen. So auch an der Wien bei Auhof im Bereich der Retentionsbecken und dem darauf folgenden Streckenabschnitt, sowie an einem kurzen Abschnitt des Mauerbaches kurz vor der Einmündung in den Wienfluss.

An der besammelten Strecke des Mauerbaches mit vergleichsweise großem Gefälle wurden u.a. große Steinblöcke in den Wasserlauf eingebracht und so „besteht stellenweise der Eindruck eines ‚Gebirgsbaches‘, der nicht dem Flusstyp entspricht“ (GOLDSCHMID 2002). Dies stellt aber gerade

für *Ochthebius melanescens*, der an diesen Steinblöcken in sehr großer Zahl (Imagines und Larven) beobachtet werden konnte, einen optimalen Lebensraum dar. *Hydraena minutissima* hingegen ist eher mit dichtem, ins Wasser ragendem Wurzelwerk assoziiert.

So bildet dieser Abschnitt der revitalisierten Strecke des Mauerbaches zwar einen für diesen Flusstyp eher unnatürlichen Lebensraum, insgesamt wurde aber eine größere Vielfalt von Habitaten geschaffen, die heute dementsprechend einer größeren Artenzahl von Wasser bewohnenden Insekten einen geeigneten Lebensraum bieten.

Alle vier Arten sind neu für Wien!

### Staphylinidae (Scydmaeninae)

#### *Chelonoidium latum* MOTSCHULSKY

OBERÖSTERREICH: Bez. Steyr-Land: Reichraming, Klaushof, Große Klause, Schotterinsel mit Pionierweidengebüsch am Großen Bach, 480 m, 14°28'37"O 47°48'02"N, 7.VI.–22.VI.2012 (Barberfälle), 1 Ex., leg. Degasperri & Eckelt, det. Kahlen, coll. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck.

VORARLBERG: Bez. Feldkirch: Feldkirch, ohne Datum, 1 Ex., leg. & det. Moosbrugger, vid. Schuh, coll. Naturhistorisches Museum Wien.

Die Art ist ein südosteuropäisches Faunenelement mit Vorkommen im Ostalpengebiet von Bayern und Österreich. Die letzten Funde aus Bayern stammen von 1922 (HORION 1949). Aus Österreich ist die Art nach FRANZ (1970) („*turgidum* REITTER“) bisher nur aus Wien (Prater), Niederösterreich (Donauauen), der Steiermark (Graz und Leoben) und Oberösterreich (Garsten bei Steyr) bekannt. Alle diese Funde liegen mehr als 50 Jahre zurück. Neuere Meldungen (SCHILLHAMMER 1995) existieren nur aus Salzburg (Tennengau, Tauglgries). Die Angaben in NEUHÄUSER-HAPPE (1999) beruhen auf Fehlbestimmung.

Die streng stenotope Art lebt in den oberen Schichten von Schotterbänken in Pionierauen an Furkationsstrecken von natürlichen Flussläufen und ist überall sehr selten. Selbst in der Scydmaeniden-Spezialsammlung von H. Franz (Naturhistorisches Museum Wien) sind keine Exemplare aus Österreich vorhanden.

Neu für Vorarlberg!

### Elmidae

#### *Elmis obscura* (MÜLLER)

WIEN: Bez. Penzing (Hadersdorf): Mauerbach, ca. 100 m vor Einmündung in die Wien, renaturierter Verlauf mit bemoosten, aus dem Wasser ragenden Blöcken, 226 m, 16°13'54,32"O 48°12'24,02"N, 21.VIII.2011 und 19.VII.2012, leg. & det. M. Brojer, coll. Naturhistorisches Museum Wien.

Beifänge (Elmidae): *Elmis maugetii* LATREILLE, 1802, *Esolus parallelepipedus* (MÜLLER), *Limnius volckmari* (PANZER), *Oulimnius tuberculatus* (MÜLLER) und *Riolus cupreus* (MÜLLER).

Von *Limnius volckmari* waren bisher nur historische Funde aus Wien bekannt. Diese Art konnte kürzlich auch im Halterbach (Wien, Penzing, 288 m, 16°14'36"O 48°13'39"N, 4.VIII.2013, leg. Schönleithner, 3 Ex., det. Jäch & Brojer, coll. Naturhistorisches Museum Wien) nachgewiesen werden.

Von *Riolus subviolaceus* (MÜLLER) gibt es bisher nur wenige Nachweise aus dem Raum Wien (JÄCH et al. 2005).

Bezüglich Beschreibung des Fundortes, siehe oben (unter Hydraenidae).

Neu für Wien!

***Potamophilus acuminatus* (FABRICIUS)**

NIEDERÖSTERREICH: Bez. Gänserndorf: Rußbach (Abb. 1), ca. 5 m breit, max. 2 m tief, ca. 100 m oberhalb und unterhalb der Eisenbahnbrücke (zw. Haltestelle Glinzendorf und Bahnhof Siebenbrunn-Leopoldsdorf), vegetationsreiches Ufer (*Salix*, *Sambucus*, etc.), ca. 150 m, 16°40'54,74"O 48°14'46,25"N – 16°40'57,29"O 48°14'35,36"N, ca. 1,5 km westnordwestlich der Zuckerfabrik, ca. 2,3 km nördlich von Leopoldsdorf im Marchfelde, ca. 3,1 km östlich von Glinzendorf, 19.VII.2013, zahlreiche Exemplare, leg. & det. Brojer, Jäch & Plonski, coll. Naturhistorisches Museum Wien, coll. Plonski. – Marchfeldkanal, 1 km westlich von Deutsch-Wagram, 157 m, 16°32'50"O 48°18'00"N, 14.VIII.2013, 2 Ex., leg. & det. Jäch, coll. Naturhistorisches Museum Wien.

Im Marchfeldkanal bei Deutsch-Wagram fanden sich außer *Potamophilus acuminatus* noch folgende Wasserkäfer-Arten (leg. M. Darilmaz & M.A. Jäch): *Laccophilus hyalinus* (DE GEER), *Platambus maculatus* L. (Dytiscidae), *Orectochilus villosus* (MÜLLER) (Gyrinidae), *Haliphus heydeni* WEHNCKE (Halipilidae), *Anacaena limbata* (FABRICIUS), *Enochrus coarctatus* (GREDLER) (Hydrophilidae) und *Macronychus quadrituberculatus* MÜLLER (Elmidae).

*Potamophilus acuminatus* ist von Frankreich bis Afghanistan verbreitet (siehe JÄCH et al. 2006), in den meisten Ländern seines Vorkommens jedoch sehr selten oder verschollen.

BRANCSIK (1871: 51) meldet *Potamophilus acuminatus* aus der Steiermark: „Im Anspülicht an Ufern; bei Graz (Gat. [leg. F. Gatterer]), bei St. Leonhard (Sp. [leg. J.N. Spitzzy])“. Seitdem wurde diese Art in der Steiermark nicht mehr gefunden.

*Potamophilus acuminatus* galt in Österreich zwischen 1924 (einziger datierter Vorkriegsnachweis in Österreich, siehe unten) und 1999 als ausgestorben (JÄCH 1994). Wiederfunde gelangen im Jahr 1999 in Oberösterreich (HUBMANN 2001) und im Jahr 2000 im Burgenland (JÄCH et al. 2001). Im Jahr 2006 fand A. Dostal ein einzelnes Exemplar bei Fischamend (Bez. Wien-Umgebung, Niederösterreich) (SCHUH et al. 2009). Die Herkunft dieses angeflogenen Exemplars ist bis dato ungeklärt. Eventuell existiert im Unterlauf der in der Nähe fließenden Fische eine Population dieser Spezies. Jedenfalls war dies der erste Wiederfund in Niederösterreich seit 82 Jahren, denn aus diesem Bundesland war bis dahin überhaupt nur ein einziger sicherer Nachweis bekannt: Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten-Land), 1924 (2 Ex., „coll. Fahringer“, Naturhistorisches Museum Wien). Diese beiden Exemplare stammen mit größter Wahrscheinlichkeit aus einem der beiden durch Böheimkirchen fließenden Gewässer, der Perschling oder dem Michelbach. In keinem der beiden konnte *Potamophilus acuminatus* trotz mehrfacher Nachsuche in den letzten Jahrzehnten gefunden werden. Fünf Exemplare aus der Sammlung Hauser (Naturhistorisches Museum Wien) stammen aus der Leitha. Aus den Funddaten dieser fünf Exemplare geht leider nicht hervor, ob sie aus Niederösterreich oder aus dem Burgenland stammen. Auch das genaue Funddatum ist unbekannt (Friedrich Hauser lebte von 1853–1932).

Bis zum Jahr 1992 war der Rußbach ein stark beeinträchtigtes Gewässer mit geringer Wasserführung. Stellenweise war er fast ausgetrocknet. Der Marchfeldkanal (MFK) ist ein künstlich errichtetes und naturnah gestaltetes Gerinne, welches den Rußbach seit 1992 ab Deutsch-Wagram mit Wasser aus der Donau flutet. Offensichtlich konnte eine kleine, unentdeckt gebliebene Population von *P. acuminatus* im Rußbach überleben, welche sich nun stark vermehrt.

Den ersten Hinweis auf das Vorkommen von *P. acuminatus* im Rußbach lieferte der Fund einer juvenilen Larve im Zuge einer quantitativen Probennahme (routinemäßige Qualitätsüberprüfung) durch N. Pokorny (ARGE Ökologie) am 12.XI.2012 (Beleg in coll. Naturhistorisches Museum Wien).

An der Untersuchungsstelle bei Leopoldsdorf ist diese Art überaus individuenreich vorhanden. Die Tiere sitzen knapp oberhalb der Wasseroberfläche an dickeren, oder auch ganz dünnen Weiden- und Hollunderästen sowie an Schilfbättern, die ins Wasser ragen (siehe Abb. 2). Bei Störung lassen sie sich auf das Wasser fallen, wobei sie aber sofort wieder auffliegen und eine Zeit lang knapp über der Wasseroberfläche auf und ab „tanzen“.

Bemerkenswert ist vor allem die Tatsache, dass diese Art auch von Menschenhand geschaffene Biotope (MFK) besiedelt, sofern sie naturnah gestaltet sind. Im Zuge einer eintägigen Untersuchung am MFK konnte *P. acuminatus* allerdings nur bei Deutsch-Wagram, also unmittelbar vor seiner Einmündung in den Rußbach entdeckt werden. An den weiter oben gelegenen Probenstellen auf Wiener Stadtgebiet blieb die Suche erfolglos. Dies erweckt den Eindruck, dass diese Art nun allmählich vom Rußbach aus in den MFK vordringt und in Zukunft auch dessen Oberlauf besiedeln wird. Allerdings muss man betonen, dass der MFK großteils breiter ist als der Rußbach und daher auch eine schwächere Strömung aufweist, weshalb auch die Sedimentation stärker ist. Die daraus resultierende dünne Schlammschicht auf untergetauchtem Holz scheint die Larvalentwicklung von *P. acuminatus* zu verhindern.

In der Roten Liste der Elmidae Österreich wurde *P. acuminatus* von JÄCH et al. (2005) als „vom Aussterben bedroht“ (CR) eingestuft. Eine Herabstufung auf „stark gefährdet“ (EN) scheint erwägenswert.

Erster Nachweis in Österreich nördlich der Donau.

## Scirtidae

### *Cyphon punctipennis* SHARP

NIEDERÖSTERREICH: Bez. Zwettl: „Meloner Au“, 2 km südwestlich von Altmelon, ca. 23 km südwestlich von Zwettl, ca. 870 m, 14°57'O 48°26'N, Moortümpel im südlichen Teil der „Meloner Au“, 21.IV.2012, 1 ♂, leg. Jäch, det. Brojer, coll. Naturhistorisches Museum Wien.

Diese Art wurde erst vor wenigen Jahren erstmals aus Österreich (Oberösterreich) gemeldet (siehe KLAUSNITZER 2010).

Neu für Niederösterreich!

### *Sacodes flavicollis* (KIESENWETTER)

NIEDERÖSTERREICH: Bez. Baden: Ruine Scharfeneck, Helenental, 3 km westlich von Baden, ca. 310 m, 16°11' 47,3"O 48°00'49,1"N, in Dendrothelme einer Buche, nahe der Stammbasis, 18.VII.2002, 13 Larven, leg. & det. Plonski, t. Brojer & Jäch, coll. Naturhistorisches Museum Wien.

WIEN: Bez. Hietzing: Lainzer Tiergarten, Johannser Kogel, 16°13'14"O 48°11'19"N, Eklektor-Falle (Kreuzfensterfalle) in ca. 2 m Höhe an Buche, 5.VI.–4.VII.2012, 1 Ex., leg. Mehlmauer, det. Holzer, coll. Mehlmauer.

Diese Art ist auch als Larve eindeutig bestimmbar, vor allem anhand der Verschmelzung von Kielsklerit und Zahnborstensockel, die am herauspräparierten Hypopharynx gut zu erkennen ist.

Die Larvalentwicklung dieser Art findet offensichtlich ausschließlich in wassergefüllten Baumhöhlen (Dendrothelmen) statt.

Die oben genannten Exemplare aus Niederösterreich sind die einzigen österreichischen Belege im Naturhistorischen Museum Wien. Im Naturkundemuseum in Graz befinden sich ebenfalls keine Exemplare aus Österreich (W. Paill, E-Mail vom 28.VIII.2013).

TSCHAPEK (1859) beschrieb *Elodes carolinae* aus der Umgebung von Graz: „Im Monat Mai bei Gratz [Graz] von jungen Buchentrieben geklopft, sehr flüchtig“. *Elodes carolinae* gilt als Synonym von *Sacodes flavicollis* (KLAUSNITZER 2004). Die Typen von *E. carolinae* befinden sich nicht im Naturkundemuseum in Graz (W. Paill, E-Mail vom 28.VIII.2013), obwohl in diesem Museum Material aus der Sammlung Tschapek deponiert ist.



Abb. 1–2: 1 (oben): Rußbach bei Leopoldsdorf im Marchfelde; 2 (unten): *Potamophilus acuminatus* auf einem Schilfblatt. Fotos: M.A. Jäch.



Eine formelle Synonymisierung von *Elodes carolinae* und *Sacodes flavicollis* wurde offensichtlich nie veröffentlicht. „Ob sich die Beschreibung von *Elodes carolinae* tatsächlich auf *Sacodes flavicollis* bezieht und die Synonymie gerechtfertigt ist, wäre noch zu prüfen. Die Originalbeschreibung lässt Zweifel zu. Vor allem die Angabe 'Das zweite und dritte Glied zusammen sind kaum ein Viertel so lang als das vierte' gibt zu denken. Für *Sacodes flavicollis* trifft das nicht zu, eher für *Elodes*, aber da passt die Färbung der Antennenbasis kaum. Auch die Färbung von Pronotum, Scutellum und Elytren sprechen nicht für einen *Elodes*, eher für die Weibchen einiger *Odeles*“ (B. Klausnitzer, E-mail vom 4.IX.2013).

REDTENBACHER (1874: 561) meldet „*Helodes fulvicollis* [!]“: „Von Herrn Hauptmann-Auditor *Tschapek* auf dem Anninger [Bez. Mödling, Niederösterreich] gefunden“. Mit „*Helodes fulvicollis* [!]“ ist ganz offensichtlich *Sacodes flavicollis* gemeint. In der Sammlung Redtenbacher (Naturhistorisches Museum Wien) steckt zwar ein Sammlungs-Etikett mit der Aufschrift „*Fulvicollis* Tschap.“, aber es befindet sich kein Exemplar an dieser Stelle.

Die von HORION (1955: 130) für die Steiermark angegebenen Exemplare vom „Bachergebirge“ (1 Ex., coll. Horion) stammen in der Tat aus Slowenien (ehemalige „Südsteiermark“): „Pohorje“.

Die Angabe von BRANCSIK (1871: 62) für „*Helodes flavicollis*“: „Um Graz auf Blüten und Gebüsch nicht selten“ ist zweifelhaft. Belege sind nicht bekannt.

Die von FRANZ (1974) angegebenen Funde für Österreich beziehen sich ausschließlich auf die oben angeführten Literaturmeldungen von REDTENBACHER (1874) und BRANCSIK (1871). Er erwähnt keine zusätzlichen Funde.

Somit sind die oben genannten Exemplare die einzigen existierenden österreichischen Belege von *Sacodes flavicollis*. Falls es sich bei *Elodes carolinae* aus der Umgebung von Graz (TSCHAPEK 1859) tatsächlich um ein Synonym von *Sacodes flavicollis* handelt, wäre der oben genannte Fund von der Ruine Scharfeneck (leg. Plonski, 2002) der erste Nachweis dieser Art in Österreich nach 143 Jahren! Leider existiert jener Baum bei der Ruine Scharfeneck heute nicht mehr...

Neu für Wien!

## Malachiidae

### *Charopus madidus* KIESENWETTER

STEIERMARK: Bez. Murau: Weg von der Turracher Höhe zum Rinsennock, 2250–2340 m, alpiner Rasen knapp unterhalb des Gipfels, 4.VII.2009, 1 Ex., leg., det. & coll. R. Schuh.

Für Österreich existiert bisher nur die Erstmeldung von KOFLER & WIESER (1992) aus dem angrenzenden Gebiet Kärntens (Nationalpark Nockberge: Zunderwand). *Charopus madidus* ist aus der Umgebung Bozens beschrieben worden und in den Alpen (Schweiz, Italien, Slowenien) und Kroatien verbreitet.

Neu für die Steiermark!

## Dasytidae

### *Danacea* (s.str.) *pallidipalpis* ABEILLE DE PERRIN

KÄRNTEN: Bez. Villach, Nötsch im Gailtal, Dobratsch, Schütt, 950–1100 m, 46°36'O 13°39'N, 28.V.2013, 1 ♂, 1 ♀, leg. & coll. Holzer, det. Plonski, t. Liberti.

*Danacea pallidipalpis* ist eine eher seltene Spezies, die für das nordöstliche Italien, das südliche Österreich, Süd-Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro,

Albanien, Mazedonien und Griechenland belegt ist (LIBERTI 2009). Aus Österreich sind laut LIBERTI (1979, 2009) nur zwei historische Nachweise vorhanden: Steiermark (Graz, undatiert, leg. Messa, coll. MSNM, det. Liberti), Kärnten (ohne nähere Angaben, 1914, leg. ?, coll. NMPC, det. Liberti).

Wiederfund für Kärnten!

### Silvanidae

#### *Cryptamorpha desjardinsi* (GUÉRIN-MÉNEVILLE)

NIEDERÖSTERREICH: Bez. Wiener Neustadt: Seebenstein, Schiltern, 300 m, XII.2010, in Wohnung, 3 Ex., leg. T. Lebenbauer, det. R. Schuh, coll. Lebenbauer & Schuh.

Diese Art ist ein tropischer Kosmopolit, möglicherweise indoaustralischen Ursprungs. In Europa wurde sie in viele Länder importiert: Großbritannien, Frankreich, Italien, Schweiz, Belgien, Deutschland, Dänemark, Schweden, Finnland, Tschechien, Ungarn und Ukraine (EZER & VÁVRA 2012). Dort konnte sie aber keine permanenten Populationen ausbilden. Nur auf einigen atlantischen Inseln (Kanaren, Madeira) existieren überlebensfähige Freilandpopulationen.

Die Arten der Gattung *Cryptamorpha* WOLLASTON ernähren sich von Schimmelpilzen. Meist wird eine Einschleppung mit Früchten (Bananen) gemeldet. EZER & VÁVRA (2012) konnten die Art in Zlín in Ostmähren (Tschechien) im Tropenhaus eines Zoos nachweisen. Die in Niederösterreich gefundenen Exemplare stammen wahrscheinlich aus tropischen Pflanzenmaterialien zur Terrarienausstattung.

Neu für Österreich!

### Mycetophagidae

#### *Berginus tamarisci* WOLLASTON

NIEDERÖSTERREICH: Bez. Gänserndorf: Nationalpark Donauauen, Schönauer Damm südlich von Schönau an der Donau, 28.VI.2013, 1 Ex. im Flug, leg., det. & coll. Schuh.

*Berginus tamarisci* ist aus dem gesamten Mittelmeerraum und den wärmeren Gebieten des südwestlichen (Schweiz, Südwestdeutschland) und südöstlichen Mitteleuropas (Ungarn, Slowakei, Tschechien, Polen) bekannt. REIBNITZ (2006) dokumentiert die Ausbreitung dieser Art in vier südwestdeutschen Bundesländern seit 1995.

Nach REIBNITZ (2006) entwickelt sich die Larve in Gallen (z.B. von *Biorhiza* sp., Cynipidae, Hymenoptera). Die adulten Käfer werden auf Blüten von Sträuchern und Bäumen gefunden, manchmal auch in anderen pflanzlichen Materialien (Laubstreu, abgestorbene Äste).

Neu für Österreich!

### Curculionidae (Scolytinae)

#### *Thamnurgus petzi* REITTER

OBERÖSTERREICH: Bez. Kirchdorf: Windischgarsten, Kleinerberg, 1275 m, 20.VI.2011, 5 Ex., leg., det. & coll. Gebhardt.

Der Borkenkäfer *Thamnurgus petzi* konnte im Juni 2011 erstmals nach über 100 Jahren in Österreich wiedergefunden werden. REITTER (1901) beschrieb die Art an Hand von Exemplaren, die Josef Petz in Oberösterreich (Große Dirn) gesammelt hatte. Petz gelangen im Folgenden

noch einige Wiederfunde am selben Ort, woraufhin er die Entwicklung dieser Borkenkäfer in den Stängeln von *Aconitum* beschrieb (PETZ 1907). Seither galt diese Art in Österreich als verschollen. Ein weiteres österreichisches Exemplar dieser Borkenkäferart befindet sich in der Sammlung des Zoological Museum of the Moscow State University mit der Aufschrift „Leitha Geb., Col. Matcha“, jedoch ohne Funddatum (MANDELSHTAM et al. 2012).

Das Verbreitungsgebiet von *T. petzi* umfasst Österreich, Ungarn, Tschechien, Rumänien und Moldawien (MANDELSHTAM et al. 2012).

Im aktuellen Fall wurden zunächst Einbohrlöcher an *Aconitum napellus* entdeckt und anschließend einzelne Käfer in den Pflanzenstängeln erbeutet, die sich erst wenige Millimeter in das Substrat hineingefressen hatten.

### Danksagung

Dipl.Ing. Wolfgang Neudorfer (Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal) sei herzlichst für seine Unterstützung anlässlich der Exkursion am Marchfeldkanal gedankt. Wolfgang Paill danken wir für Auskünfte über die Scirtiden-Sammlung am Naturkundemuseum in Graz.

Herrn Bernhard Klausnitzer danken wir für wertvolle Auskünfte über *Sacodes flavicollis*.

Die Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH finanzierte umfangreiche coleopterologische Studien, in deren Rahmen auch ein aktueller Fundnachweis (*Sacodes flavicollis*) erbracht werden konnte.

### Zusammenfassung

Faunistische Daten von seltenen oder wenig bekannten Arten der Familien Hydradenidae, Staphylinidae (Scysmaeninae), Elmidae, Scirtidae, Malachiidae, Dasytidae, Silvanidae, Mycetophagidae, Curculionidae (Scolytinae) werden angeführt.

*Berginus tamarisci* WOLLASTON (Mycetophagidae) und *Cryptomorpha desjardinsii* (GUÉRIN-MÉNEVILLE) (Silvanidae) sind neu für Österreich.

Neue Nachweise für Bundesländer: Hydraenidae: *Hydraena minutissima* STEPHENS (Wien), *Hydraena pygmaea* WATERHOUSE (Wien), *Ochthebius melanescens* DALLA TORRE (Wien), *Ochthebius metallescens* ROSENHAUER (Wien), Elmidae: *Elmis obscura* (MÜLLER) (Wien), Scirtidae: *Cyphon punctipennis* SHARP (Niederösterreich), *Sacodes flavicollis* (KIESENWETTER) (Wien), Malachiidae: *Charopus madidus* KIESENWETTER (Steiermark) and Staphylinidae (Scydmaeninae): *Chelonoidum latum* MOTSCHULSKY (Vorarlberg).

Die Entdeckung einer großen Population von *Potamophilus acuminatus* (FABRICIUS) (Elmidae) bei Wien wird gemeldet. Diese Art wurde von JÄCH et al. (2005) als „in Österreich vom Aussterben bedroht“ eingestuft. Gründe für das Auftauchen dieser Art im Marchfeld östlich von Wien werden diskutiert.

### Literatur

BRANCSIK, C. 1871: Käfer der Steiermark. – Graz: P. Cieslar, 114 pp.

EZER, E. & VÁVRA, J. 2012: Faunistic records from the Czech Republic (328). – Klapalekiana 48: 74.

FRANZ, H. 1970: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Band 3. – Innsbruck, München: Universitätsverlag Wagner, 501 pp.



- FRANZ, H. 1974: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Band 4, Coleoptera. – Innsbruck, München: Universitätsverlag Wagner, 707 pp.
- GOLDSCHMID, U. 2002: Evaluierung der Baumaßnahmen und Zielvorstellungen. – Perspektiven 1/2 (Themenheft: Neues Leben am Wienfluss): 10–11.
- HORION, A. 1949: Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer (Palpicornia – Staphylinoidea (außer Staphylinidae), Band 2. – Frankfurt: V. Klostermann, 364 pp.
- HORION, A. 1955: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer IV. Band. – Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey Tutzing bei München, Sonderband: 280 pp., 7 Tafeln.
- HUBMANN, M. 2001: Interessante Hakenkäferfunde aus Österreich (Coleoptera: Elmidae). – Koleopterologische Rundschau 71: 149–151.
- JÄCH, M.A. (ed.) 1994: Rote Liste der gefährdeten Käfer Österreichs (Coleoptera). – In Gepp, J. (ed.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, pp. 107–200. – Graz: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie.
- JÄCH, M.A., DIETRICH, F. & RAUNIG, B. 2005: Rote Liste der Zwergwasserkäfer (Hydraenidae) und Kralenkäfer (Elmidae) Österreichs (Insecta: Coleoptera), pp. 211–284. – In Zulka, K.P. (ed.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Checklisten, Gefährdungsanalyse, Handlungsbedarf. Part 1: Säugetiere, Vögel, Heuschrecken, Wasserkäfer, Netzflügler, Schnabelfliegen, Tagfalter (Grüne Reihe des Lebensministeriums, Vol. 14/1). – Wien: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wirtschaft, 407 pp.
- JÄCH, M.A., KODADA, J. & CIAMPOR [= ČIAMPOR], F. 2006: Elmidae, pp. 432–440. – In Löbl, I. & Smetana, A. (eds.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 3. – Stenstrup: Apollo Books, 690 pp.
- JÄCH, M.A., KOMAREK, A., SCHILLHAMMER, H., SCHUH, R. & RÖSSLER, G. 2001: Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (X). – Koleopterologische Rundschau 71: 217–223.
- KLAUSNITZER, B. 2004: Family Scirtidae Fleming, 1821, pp. 316–323. – In Löbl, I. & Smetana, A. (eds.): Catalogue of Palaearctic Coleoptera. Vol. 2. – Stenstrup: Apollo Books, 690 pp.
- KLAUSNITZER, B. 2010: Neufunde von Scirtidae (Coleoptera) aus der Westpaläarktis und Ergänzungen zum „Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Volume 3 (Scirtidae)“ II. – Entomologische Nachrichten und Berichte 54 (1): 25–30.
- KOFLER, A. & WIESER, C. 1992: *Charopus madidus* Kiesenwetter, 1863 (Coleoptera, Malachiidae) in Kärnten, neu für die Fauna Mitteleuropas. – Carinthia II 182/102: 591–595.
- LIBERTI, G. 1979: Revisione delle specie italiane del genere *Danacea*, primo gruppo (Coleoptera: Dasytidae). – Memorie della Società entomologica italiana 57: 29–45.
- LIBERTI, G. 2009: The *Danacea* of the Balkan Peninsula. A revision. – Memorie della Società entomologica italiana 88: 17–116.
- MANDELSHTAM, M.Y., PETROV, A.V. & KOROTYAEV, B.A. 2012: To the knowledge of the herbivorous scolytid genus *Thamnurgus* (Eichhoff) (Coleoptera, Scolytidae). – Entomological Review 92 (3): 329–349.
- NEUHÄUSER-HAPPE, L. 1999: Verbreitung und Ökologie der Ameisenkäfer in Kärnten und den angrenzenden Gebieten (Scydmaenidae, Coleoptera). – Carinthia II 189/109: 491–514.
- PETZ, J. 1907: Zur Lebensweise von *Thamnurgus petzi* Reitter. – Entomologische Blätter 3: 102–103.
- REDTENBACHER, L. 1874: Fauna Austriaca. Die Käfer. Nach der analytischen Methode bearbeitet. 3. Auflage, Erster Band, Wien, 564 + VIII pp., 2 Tafeln.

- REIBNITZ, J. 2006: Die Käfer-Fauna Südwestdeutschlands: Steckbriefe: Mycetophagidae: *Berginus tamarisci* (update 18.2.2006). – <http://www.entomologie-stuttgart.de>.
- REITTER, E. 1901: Ein neuer Borkenkäfer aus Oberösterreich. – Wiener Entomologische Zeitschrift 20: 182.
- SCHILLHAMMER, H. 1995: Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (IV) (Coleoptera). – Koleopterologische Rundschau 65: 229–232.
- SCHUH, R., LINK, A. & HOLZER, E. 2009: Bemerkenswerte Käferfunde aus Österreich (XVI) (Coleoptera). – Koleopterologische Rundschau 79: 321–326.
- TSCHAPEK, H. 1859: *Elodes Carolinae* n. sp. – Entomologische Zeitung 20: 425–426.

Dr. Manfred A. JÄCH & Mag.<sup>a</sup> Michaela BROJER  
*Naturhistorisches Museum, Burgring 7, A – 1010 Wien, Österreich* (manfred.jaech@nhm-wien.ac.at,  
 michaela.brojer@nhm-wien.ac.at)

Rudolf SCHUH  
*Raugasse 28A/2/18, A – 2700 Wiener Neustadt, Österreich* (rudi.schuh@a1.net)

Erwin HOLZER  
*Auersbach 3, A – 8184 Anger, Österreich* (erwin.holzer@aon.at)

Mag. Peter MEHLMAUER  
*ÖKOTEAM - Institut für Tierökologie und Naturraumplanung OG, Bergmannsgasse 22, A – 8010 Graz, Österreich*  
 (mehlmauer@oekoteam.at)

Isidor S. PLONSKI  
*Naturhistorisches Museum, Burgring 7, A – 1010 Wien, Österreich* (isidor.plonski@gmx.at)

Mag. Andreas ECKELT  
*Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H., Naturwissenschaftliche Sammlungen, Feldstraße 11a, A – 6020 Innsbruck, Österreich* (a-eckelt@tiroler-landesmuseen.at)

Heiko GEBHARDT  
*Maienfildstraße 23/1, D – 72074 Tübingen, Deutschland* (gebhardt.heiko@web.de)